

FFH-Nr. 144	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Schwermetallrasen bei Lautenthal	Bearbeiter NLF	Zuständige UNB Goslar
<b>Erhaltungsziele</b>			
<b>6130 Schwermetallrasen</b>		Referenzzeitpunkt <sup>1</sup>	aktuelle Biotopkartierung
			Veränderung <sup>2</sup>
Gebietsdaten	Datum der Erfassung	2009	2023
	Flächengröße	3,58 ha	3,49 ha 0,09 ha Flächenverlust
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	B	B
Erhaltungs- und Entwicklungsziele	Zielformulierung <sup>3</sup>	<p>Erhalt des LRT 6130 auf 3,49 ha im GEHG B.</p> <p>Erhaltung und Schutz der Schwermetallrasen (<i>Violetalia calaminariae</i>) als gehölzarme, teilweise lückige Magerrasen auf natürlichen und sekundären Schwermetallstandorten, geprägt von großen Beständen charakteristischer Pflanzenarten. Die Schwermetallrasen weisen eine hohe Strukturvielfalt auf, d.h. es sind lückige Rasen mit Initial- und Optimalstadien und Flechtenbeständen entwickelt, stellenweise finden sich aber auch offene Schotterbereiche. Die kennzeichnenden Arten wie die Galmei-Frühlings-Miere (<i>Minuartia verna</i> ssp. <i>halleri</i>) und die Galmei-Grasnelke (<i>Armeria maritima</i> ssp. <i>Halleri</i>) sind mit großen Beständen präsent, und es findet sich eine reiche Kryptogamenflora. Die lückigen Rasen bieten entsprechend spezialisierten Tierarten, wie Reptilien, Heuschrecken und Tagfalter, gute Lebensbedingungen. Die Deckung von Gehölzen auf den Rasen ist sehr gering.</p>	
	Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell kartierten Fläche</i>	Erhalt des LRT auf 3,49 ha	
	Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG	Wiederherstellung von GEHG B
	Wiederherstellungsziel aufgrund einer Notwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	<input type="checkbox"/> Flächenvergrößerung Reduzierung des Anteils von Flächen mit <input type="checkbox"/> EHG „C“ auf <20% <input checked="" type="checkbox"/> EHG „C“ auf 0%	
	Freiwillige Entwicklungsziele (E-LRT)	-	
	<b>Ziel-GEHG<sup>4</sup></b>	<b>B</b>	
	<b>Ziel-Flächengröße<sup>5</sup></b>	<b>3,49 ha</b>	

<sup>1</sup> (Alnus GmbH, K.Baumann, Mai 2010) Erhaltungs- und Entwicklungsplan für das FFH-Gebiet „Schwermetallrasen bei Lautenthal“

<sup>2</sup> Ein „echter“ Flächenverlust, der ausgeglichen werden muss, besteht nur bei unzureichender Pflege oder Bewirtschaftung (s. Kap. 3.2).

<sup>3</sup> In Anlehnung FFH144 Schwermetallrasen-Lautenthal-Entwicklungsziele-Landkreis Goslar-2021

<sup>4</sup> Grundlage für den Ziel-GEHG ist der jeweils höchste Wert aus den Vorgaben der Sicherungs-VO, dem SDB bzw. der ersten qualifizierten Basiserfassung. Das Ergebnis der Aktualisierungskartierung wird hierbei nicht berücksichtigt. Der Ziel-GEHG ist immer mindestens B.

<sup>5</sup> Grundlage für die Ziel-Flächengröße ist der jeweils höchste Flächenwert (erste qualifizierte Basiserfassung oder Aktualisierungskartierung). Ausnahme: Bei einem Flächenverlust wird ein kleinerer Flächenwert nur dann herangezogen, wenn kein „echter“ Flächenverlust vorliegt. Die Grundlage für die Ermittlung der erforderlichen Hietsruhe- und Habitatbaumflächen ist dagegen immer die Flächengröße der ersten qualifizierten Basiserfassung.

FFH-Nr. 144	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Schwermetallrasen bei Lautenthal	Bearbeiter NLF	Zuständige UNB Goslar	
<b>Erhaltungsziele</b>				
<b>LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b>		Referenzzeitpunkt <sup>6</sup>	aktuelle Biotopkartierung	
			Veränderung <sup>7</sup>	
Gebietsdaten	Datum der Erfassung	2009	2023	
	Flächengröße	0,02 ha	0 ha 0,02 ha Flächenverlust	
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	C		
Erhaltungs- und Entwicklungsziele	Zielformulierung <sup>8</sup>	Wiederherstellungsziel des LRT 6430 auf 0,02 ha im GEHG B.  Erhaltung und Entwicklung der Feuchten Hochstaudenfluren (LRT 6430) als artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer. Die Hochstaudenflur säumt den Flusslauf der Laute auf mehreren Metern Breite an einem naturnahen, flachen Uferabschnitt. Die Vegetation wird von verschiedenen Hochstauden dominiert, wobei deutlich nitrophile Arten und Neophyten fehlen. Den Hochstauden sind Arten der Feuchtwiesen und Großseggenriede beigemischt. Gehölze fehlen innerhalb der Hochstaudenflur.		
	Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbot <i>entspricht der aktuell kartierten Fläche</i>	Erhalt des LRT auf 0,02 ha		
	Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbot	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input checked="" type="checkbox"/> ungünstiger GEHG	Wiederherstellung von GEHG B	
	Wiederherstellungsziel aufgrund einer Notwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	<input type="checkbox"/> Flächenvergrößerung Reduzierung des Anteils von Flächen mit <input type="checkbox"/> EHG „C“ auf <20% <input type="checkbox"/> EHG „C“ auf 0%		
	Freiwillige Entwicklungsziele (E-LRT)	-		
	<b>Ziel-GEHG<sup>9</sup></b>	<b>B</b>		
	<b>Ziel-Flächengröße<sup>10</sup></b>	<b>0,02 ha</b>		

<sup>6</sup> (Alnus GmbH, K.Baumann, Mai 2010) Erhaltungs- und Entwicklungsplan für das FFH-Gebiet „Schwermetallrasen bei Lautenthal“

<sup>7</sup> Ein „echter“ Flächenverlust, der ausgeglichen werden muss, besteht nur bei unzureichender Pflege oder Bewirtschaftung.

<sup>8</sup> In Anlehnung FFH144 Schwermetallrasen-Lautenthal-Entwicklungsziele-Landkreis Goslar-2021

<sup>9</sup> Grundlage für den Ziel-GEHG ist der jeweils höchste Wert aus den Vorgaben der Sicherungs-VO, dem SDB bzw. der ersten qualifizierten Basiserfassung. Das Ergebnis der Aktualisierungskartierung wird hierbei nicht berücksichtigt. Der Ziel-GEHG ist immer mindestens B.

<sup>10</sup> Grundlage für die Ziel-Flächengröße ist der jeweils höchste Flächenwert (erste qualifizierte Basiserfassung oder Aktualisierungskartierung). Ausnahme: Bei einem Flächenverlust wird ein kleinerer Flächenwert nur dann herangezogen, wenn kein „echter“ Flächenverlust vorliegt. Die Grundlage für die Ermittlung der erforderlichen Hietsruhe- und Habitatbaumflächen ist dagegen immer die Flächengröße der ersten qualifizierten Basiserfassung.